



Evangelisch in Attendorn

2018 – Juli bis Oktober

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Attendorn



Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?

Seite 12

Shalom Attendorn 2018
Seite 8

Bleiben oder gehen?
Seite 14

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8,4) hören wir den Psalmbeter fragen. Vielleicht stellen auch wir uns ähnliche Fragen, wenn wir auf das zurückblicken, was uns an so manchem Gedenktag in Erinnerung gerufen wird. Im letzten Jahr war es der Reformationstag, der zum 500jährigen Jahrestag der Reformation besonders gestaltet wurde – und auch in diesem Jahr gibt es einige besondere Tage: am 4. April jährte sich der Todestag von Martin Luther King zum fünfzigsten Mal, seine Rede („I have a dream“) kennen auch viele Menschen, die damals nicht dabei waren. Sein Traum von einer gerechteren Welt, einem besseren Miteinander aller Menschen hat damals viel bewegt und bewegt die Menschen auch noch heute. Es ist in diesem Jahr 100 Jahre her, dass der erste Weltkrieg und damit das Kaiserreich endete – von dem nur noch sehr wenige Menschen aus eigener Erinnerung erzählen können.

Neben solchen Ereignissen gibt es auch immer wieder Jubiläen, die zwar jeweils nur wenige Menschen betreffen – aber für diese mit wichtigen, oft schönen Erinnerungen verbunden sind: Jahrestage der Konfirmation oder der Hochzeit, oder ein Tag der Tauferinnerung.

den Sie Artikel finden, die von solchen und anderen Erinnerungen erzählen.

Und natürlich sind die meisten unserer kirchlichen Feste letztlich auch Gedenktage: Tage der Erinnerung an Gottes Wirken in seiner Welt – und darüber hinaus der Verge-
wisserung und der Gewissheit, dass Gott auch jetzt und in der Zukunft das Werk seiner Hände nicht im Stich lässt.

Der Psalm ist ein Loblied der Gemeinde auf ihren Schöpfer, ihren Herrn, ihren Begleiter durch die Weltzeit. Das Volk Gottes bringt sich mit diesem Loblied an der richtigen Stelle in der Welt unter; sie halten die Spannung zwischen Himmel und Erde aus, ja, sie freuen sich regelrecht daran. Sie freuen sich an Gott, an sich selbst und an der Schöpfung – obwohl es immer auch solche Zeiten gibt, in denen wir Gottes Heilsplan für uns und die Welt nicht erkennen können.

Im Psalm 8 heißt es: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ Auch wenn manche Fragen offen bleiben – wir können darauf vertrauen, dass Gott sich unserer in Zeit und Ewigkeit annimmt und uns auf unseren Wegen durchs Leben begleitet.

*Mit allen guten Wünschen für die
Ev. Kirchengemeinde Attendorf*

Ihr Pfarrer Oliver Bretschneider

Auch in diesem Gemeindebrief wer-



Dank an Pfr. Oliver Bretschneider

Seit dem 1. Juni 2018 ist Herr Oliver Bretschneider nicht mehr als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde tätig, in deren Dienst er im Herbst 2015 durch den Superintendenten unseres Kirchenkreises eingewiesen worden war. Er hat den Superintendenten gebeten, ihn in der weiteren Übergangsphase bis zur Wahl in eine reguläre Pfarrstelle in einer Gliedkirche der EKD mit anderen Aufgaben zu betrauen.

Superintendent Majoress hat diesem Wunsch entsprochen und wird ihn bis dahin bei Vertretungsaufgaben nicht nur in Attendorn, sondern im gesamten Kirchenkreis einsetzen, vor allem auch in der Kirchengemeinde Lennestadt-Kirchhundem, wo mit dem Wechsel von Pfarrer Martin Behrensmeyer in eine landeskirchliche Aufgabe besonderer Unterstützungbedarf ist.

Die Ev. Kirchengemeinde Attendorn dankt Oliver Bretschneider für seinen Dienst in den letzten Jahren, in denen er u.a. einen eigenen Seelsorgebezirk betreut und Ende April die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet hat.

In der Geschichte unserer Gemeinde wird er vor allem dadurch in Erinnerung bleiben, dass er in unserer Erlöserkirche die erste Ordination seit 1971 gefeiert hat.



Die Ev. Kirchengemeinde Attendorn wünscht Herrn Pfarrer Oliver Bretschneider für seine private und kirchliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Die seelsorgerliche Betreuung in Ennest und im Repetal übernimmt zunächst wieder Pfarrer Dr. Christof Grote, der auch wieder als Ansprechpartner für die Menschen in „Haus Mutter Anna“ zur Verfügung steht, während Pfarrer Andreas Schliebener wieder für den Franziskanerhof zuständig ist.

*Wolfgang Dröpper,
Vorsitzender des Presbyteriums*

Helden - bald Geschichte?

Bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts reicht die gottesdienstliche Geschichte des Gemeindeteils Helden zurück. Eigentlich handelt es sich um das obere Repetal, denn auch Mecklinghausen, Repe, Rieflinghausen und die kleinen Weiler gehören genauso dazu wie der Olper Ortsteil Oberveischede.

Als durch die Nachkriegswirren Flüchtlinge und Vertriebene aus den östlichen Gebieten auch nach NRW kamen, bildeten sich die heutigen Diaspora-Gemeinden aus. Für die angewachsene Gemeindegliederzahl im Repetal wurde in der damaligen Volksschule eine Predigtstätte eingerichtet. Die Gottesdienste fanden in einem der Klassenräume statt. Mit Fräulein Schönermark kam zusätzlich zum Pastor eine Kindergottesdiensthelferin mit nach Helden, um auch den Kindern die biblischen Geschichten näher zu bringen. Für die Gläubigen aus Oberveischede wurde ein Zubringerbus eingesetzt.

Als 1967/68 die heutige Grundschule gebaut wurde, zog die Predigtstelle mit in die neuen Räume. Am Harmonium wurden die Gottesdienste von Hermann Ernst und Manfred Gogolla musikalisch begleitet. Herr Ernst übernahm mit seinem Auto später auch den Hol- und Bringdienst für diejenigen, die weiter entfernt wohnten und kein eigenes Auto hatten. Mit der zunehmenden Motorisierung wurde dieser Dienst überflüssig.

Durch die Bildung von Fahrgegemeinschaften war es den Heldenern zudem auch möglich, an hohen Feiertagen Gottesdienste in der Erlöserkirche zu besuchen.

Als in den 90er Jahren zwei junge Pastoren (Pastor Werner Beule für die katholische Kirche und Pastor Dr. Christof Grote) für das Repetal Verantwortung trugen, wurde der Gedanke der Ökumene gestärkt. Unterstützt wurden diese Bestrebungen auch durch die Adventsfeiern, die von Gläubigen beider Konfessionen gerne besucht wurden.

Besondere Höhepunkte im Gemeindeleben waren sicherlich die Taufen von sieben neuen Gemeindegliedern in einem Gottesdienst Februar 2004 und der Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Küster-Ehepaares Schütt im März 2006, zu dem viele Gemeindeglieder kamen. Seitdem haben mein Mann Horst und ich diesen ehrenamtlichen Dienst übernommen.

Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich schon ab, was in den nächsten Jahren zur Gewissheit werden sollte: Der Gemeindeteil Helden zählt zwar mittlerweile über 100 evangelische Gemeindeglieder, aber die Zahl der Gottesdienstbesucher der Marienschule ist dennoch immer kleiner geworden. Von den Gläubigen der ersten Stunde sind viele bereits verstorben oder können altersbedingt

nicht mehr teilnehmen. Dazu kommt außerdem ein verändertes Gottesdienstverhalten insgesamt, so dass wir schweren Herzens entschieden haben, **die regelmäßigen Gottesdienste in Helden (sonntags alle 14 Tage um 8.30 Uhr) nach dem 4. November 2018 einzustellen.**

Bei einer Gemeindeversammlung am 23. September 2018 um 9.30 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Marienschule soll es um die Frage gehen, wie es in Helden weitergehen kann. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Helden – bald Geschichte? Schade!

*Margret Krüger,
Mitglied des Presbyteriums*



Fast fünfzig Jahre wurden in der katholischen Mariengrundschule in Helden evangelische Gottesdienste gefeiert. Wir danken für die Gastfreundschaft! Und wir danken dem Ehepaar Krüger für ihren über zehnjährigen ehrenamtlichen Küsterdienst!

Wolfgang Dröpper, Vors. des Presbyteriums

Abschied von Pastor Greger in der JVA

Pastor Lutz Greger geht zum 31. Juli 2018 in den Ruhestand; der **Abschiedsgottesdienst** wird am **10. Juli um 15.00 Uhr in der JVA** gefeiert, wo er 28 Jahre als Seelsorger tätig war. 1990 folgte Pastor Greger auf Pastor Peters. Zuvor war er nach dem Studium seit 1981 im Gemeindedienst als Vikar in Heilbronn und Pastor im Siegerland tätig. **Schwerpunkte seiner Arbeit**



waren Gottesdienste mit Inhaftierten in Kirchengemeinden Südwestfalens, Paar- und Familienseminare für Inhaftierte und Angehörige in Haus Nordhelle und die Kontaktgruppenarbeit mit Ehrenamtlichen. NRWweit brachte er sich über 25 Jahre im Vorstand der Diakonie-Straffälligenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe ein, davon bis 2017 mehr als zehn Jahre als ihr Vorsitzender.

lebensfroh

 KIRCHE IM LADEN

Neues aus unserem Begegnungs- und Sozialzentrum an der Danziger Straße

Die **Attendorner Tafel**, die ihre Ausgabestelle im Begegnungs- und Sozialzentrum „lebensfroh. Kirche im Laden“ hat, **sucht zur Verstärkung des Teams neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich hier zu engagieren, sprechen Sie uns doch bitte an!**



Das Tafelteam sucht Verstärkung.

Die **Kleiderkammer** ist jeden Montag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet, wobei neben der Ausgabe in dieser Zeit auch Spenden angenommen werden (Kleidung und Hausrat). Außerdem besteht die Möglichkeit, weitere Termine mit Frau Schulz (☎ 0157 / 89 30 75 60) und mit Frau Lesko (☎ 02722 / 29 07) abzustimmen

Für die Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen – **AGIL-Seniorenbüro** – steht Herr Raith gerne zur Verfügung. Er ist freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr an der Danziger Straße anzutreffen. Weitere Termine mit ihm können gerne telefonisch verabredet werden (☎ 02722 / 540 86 91 – Anrufbeantworter – ruft zurück).

Für die **Flüchtlingsberatung** des Diakonischen Werkes unseres Kirchenkreises bietet Herr Schmidt-Hornung offene Sprechzeiten für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer/innen an. Er ist mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und freitags von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Haus.

Jeden Donnerstagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr laden wir zum **Waffelcafé** ein, wobei mit dem monatlichen Handarbeitstreff „Silberpfeile“ und auch dem ebenfalls einmal im Monat stattfindenden Reparatur-Café das Angebot noch bereichert wird.

Möbelbörse und Kochclub für Kinder nach den Sommerferien

Gemeinsam mit dem Katholischen Jugendwerk Olpe e.V. FÖRDERBAND werden wir nach den Sommerferien auch eine kleine **Möbelbörse** im „lebensfroh. Kirche im Laden“ eröffnen. Wir freuen uns sehr über diesen weiteren Baustein in unserem Angebot für bedürftige Menschen! Nähere Einzelheiten geben wir rechtzeitig bekannt.

Nach den Sommerferien startet zudem ein **Kochclub für Kinder** zwischen 6 und 12 Jahren im „lebensfroh. Kirche im Laden“. Gemeinsam wollen wir mit viel Spaß leckere und gesunde Gerichte zubereiten; dabei wird nach Herzenslust gerührt, geschnippelt und probiert.

Das **erste Treffen zum Kennenlernen** und für alle weiteren Absprachen **ist am 3. September um 16 Uhr**. Der Kurs findet – immer am Montag – statt bis zum 8. Oktober; die Kursgebühren betragen 25 Euro. Geleitet wird der Kochclub von Andrea Hormes – die gerne auch weitere Auskünfte gibt (☎ 0170 / 3020439) – und Bettina Besting-Grüner.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Eine weitere Premiere unter der Überschrift „**Kinder im lebensfroh. Kirche im Laden**“ haben wir im Mai mit einer Ausstellungseröffnung gefeiert. Zu dem Thema „Kinder dieser Welt“ haben Schülerinnen und Schüler der Attandarra-Schule gemalt: Ihre Bilder sind im Begegnungs- und Sozialzentrum ausgestellt und können während der Öffnungszeiten angeschaut werden.

ATTENDORN



Shalom 2018

Rund um die Errichtung einer Gedenkstele auf dem Jüdischen Friedhof in Attendorn im November 2018 werden unter dem Motto "Shalom Attendorn 2018" im Laufe des Jahres zahlreiche Veranstaltungen im schulischen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Bereich stattfinden.

Auf folgende Projekte, die bereits im September und Oktober stattfinden, möchten wir besonders hinweisen:

Sonntag, 16. September 2018, 15:00 Uhr: Führung Jüdischer Friedhof Attendorn

Der alljährliche „Tag des Friedhofs“ findet in diesem Jahr am Sonntag, 16. September 2018, statt. In der Hansestadt Attendorn laden Hartmut Hosenfeld und Tom Kleine zu einem Gang über den historischen „Jüdischen Friedhof“ ein. Dieser befindet sich seit dem 19. Jahrhundert an der Straße „Am Himmelsberg“ am Rande der Innenstadt. Treffpunkt für die Führung vor dem Eingangstor des Friedhofs. Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Freitag, 21.09.2018, 18.00 Uhr: „Friedensweg der Religionen“
Seit dem Jahr 2001 findet in Attendorn alljährlich im Herbst auf

Initiative des Franziskuskreises der "Friedensweg der Religionen" statt. Treffpunkt ist in diesem Jahr um 18.00 Uhr der "Alte Markt". Der Jüdische Friedhof (Am Himmelsberg) wird in diesem Jahr eine Station auf dem Friedensweg sein. Der Abschluss findet im Rathaus statt.

Sonntag, 23. September 2018, 17:00 Uhr: Konzert "The Klezmer Tunes"

In der Erlöserkirche präsentiert der Kulturring der Hansestadt Attendorn das moderne Klezmer-Ensemble aus Köln, welches eingängige Melodien aus der unendlichen Fundgrube der jüdischen Klezmer-Musik auf seine ganz spezielle Weise verarbeitet.

Tickets im Vorverkauf: 10,00 Euro (im Bürgerbüro Attendorn u. Tourist-Info) Abendkasse: 12,00 Euro, Kinder und Jugendliche *unter* 18 Jahren frei!

Dienstag, 25. September 2018, 19.30 Uhr: Kinosoirée im Konfirmandensaal

Der Filmabend - ausnahmsweise am vierten Dienstag des Monats - wird ebenfalls das Thema von „Shalom Attendorn“ aufgreifen. Aufgrund des „Außenwerbverbots“ wird der Filmtitel vorher in den Abkündigungen bekanntgegeben.

**Mittwoch, 10. Oktober 2018,
19.00 Uhr: Vortragsabend mit
Jonas Fedders "Wie antisemi-
tische Klischees weiterleben –
eine Spurensuche in Vergangen-
heit und Gegenwart"**

Im Begegnungs- und Sozialzentrum "lebensfroh. Kirche im Laden", Danziger Straße, zeigt der Soziologe und freie Journalist, mit welchen Motiven und Argumentationslogiken der moderne Antisemitismus operiert(e) und inwiefern jahrhundertealte antisemitische Klischees auch heute noch wirkmächtig sind. Veranstalter: Agenda-Forum der Hansestadt Attendorn.



Mit dem Kauf einer Anstecknadel zum Preis von 5 Euro kann jeder das Projekt "Shalom Attendorn 2018" unterstützen.

Weitere Veranstaltungshinweise und Infos: www.juedisch-in-attendorn.org



„Querbeet“ Konzert des Ev. Posaunen- chores Attendorn

Am Erntedanktag, den **7. Oktober 2018**, lädt der Ev. Posaunenchor **um 17.00 Uhr** zum diesjährigen Konzert in die Erlöserkirche ein. „Querbeet“ wird das „Mehr-Generationen-Ensemble“ unter Leitung von Stephan Reising Blechbläsermusik aller Stilrichtungen darbieten. Die Konzertbesucher dürfen sich auf eine reiche „musikalische Ernte“ der intensiven Probenarbeit freuen.



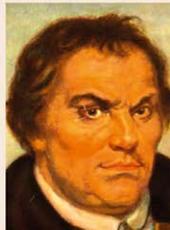
Reformationstag 2018 Festgottesdienst mit Ausstellungseröffnung

Auch im Jahr Eins nach dem großen Reformationsjubiläum 2017 feiern wir den 31. Oktober, den Reformationstag, in besonderer Weise:

Wir laden ein **zum Festgottesdienst am 31. Oktober um 19 Uhr in der Erlöserkirche**. Im Anschluss daran eröffnen wir die Ausstellung „**Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten**“ in der Kirche: Martin Luther gehört zu den am häufigsten dargestellten Personen der deutschen Geschichte und der Weltgeschichte. Dabei war Martin Luther als eine der bedeutendsten

Persönlichkeiten deutscher Geistes- und Kulturgeschichte immer auch der Verherrlichung und Instrumentalisierung ausgesetzt – je nach dem Leitbild einer gerade geltenden Denk- und Glaubensrichtung. Der Bogen der Darstellungen spannt sich mit den Bildern aus der Werkstatt des älteren und jüngeren Lucas Cranach im 16. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart.

Zu besichtigen ist die Ausstellung – auch für Schulklassen und andere interessierte Gruppen – nach Absprache bis zum 25. November.



Wir sagen Danke: Ehrenamtsgottesdienst

Wir laden ein! Am **Samstag, den 8. September** feiern wir um **18 Uhr** unseren Ehrenamtsgottesdienst im „**lebensfroh. Kirche im Laden**“ in der **Danziger Straße**. Im Anschluss bleibt noch Zeit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Wir wollen uns bedanken für das Engagement der vielen Ehrenamtlichen. In den unterschiedlichsten Gebieten bereichern sie durch ihren Einsatz nicht nur unser Gemeindeleben, sondern auch das Leben in unserer Stadt und unseren Dörfern. An dieser Stelle möchten wir besonders Andrea Hormes für 25 Jahre intensive Mitwirkung bei der Ferienspaßaktion, sowie Claudia Bambach und Harald Froelich für zehn Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Kinder- und Jugendbücherei würdigen.

*Das Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Attendorn*



Seit 25 Jahren arbeitet Andrea Hormes intensiv bei der Ferienspaßaktion mit.



Claudia Bambach und Harald Froelich engagieren sich seit zehn Jahren in der Kinder- und Jugendbücherei.

Wie funktioniert Reformation im Alltag?

Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.

Margot Käßmann



„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

70 Jahre „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“

„**A**lle Menschen sind frei und
gleich an Würde und Rechten
geboren“- mit diesen Worten beginnt
die „Allgemeine Erklärung der Men-
schenrechte“, welche die Generalver-
sammlung der Vereinten Nationen
vor siebzig Jahren am 10. Dezember
1948 in Paris verabschiedete.

Die Menschenrechte sind Konse-
quenz der Menschenwürde, die für
jüdisch-christliches Denken im
Glauben begründet ist: „Gott schuf
den Menschen zu seinem Bilde“,
heißt es im Schöpfungsbericht
(1.Mose 2). Als Gottes Gegenüber
sind Mann und Frau nur „wenig
niedriger gemacht“ als Gott, Wesen
„mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt“

(Ps. 8,5+6). Mit der Herrschaft und
der Bewahrung der Schöpfung
beauftragt, bleiben sie aber Gott
verantwortlich. Allein die Liebe des
Schöpfers „adelt“ das menschliche
Leben: seine Würde kommt jedem
und jeder zu - unabhängig von der
Herkunft, dem Einkommen, der
Sprache, der politischen Einstellung,
Religion oder sexuellen Orientierung.
Die Menschenrechte gelten universal
und ohne jede Einschränkung!

Wir erinnern uns an die Erklärung vor
70 Jahren und fragen, was Menschen
heute miteinander verbindet. Denn
die „Erklärung der Menschenrechte“
war Konsequenz der tiefen Ver-
letzung der Menschenwürde in den

ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts: Am Anfang stand die Katastrophe des Ersten Weltkriegs und der fatale Umstand, dass die Militärs nach Beginn der Revolution am 9. November 1918 die Verantwortung für die Niederlage am 11. November 1918 redlichen Politikern zuschanzen konnten. Zwanzig Jahre später stürzte der Nationalsozialismus die Welt in einen neuen Krieg mit Millionen Opfern und brachte zuvor Terror und Gewalt über das jüdische Gottesvolk: von den brennenden Synagogen am 9. November 1938 führt der Weg direkt nach Auschwitz. So ist die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts davon gekennzeichnet, dass Menschenleben wertlos sind und die Menschenwürde mit Füßen getreten wird.

Wir können glücklich sein, dass das Grundgesetz aufgrund dieser Erfahrungen mit "Gott-losen" Ideologien im Art.1 festgehalten hat: die Menschenwürde „(...) zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten (...).“

Doch die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte steht aus – es wird noch immer in 120 Ländern dieser Erde gefoltert, misshandelt. So mahnt das Gedenken an 100 Jahre Kriegsende und Revolution, 80 Jahre Novemberpogrome und 70 Jahre Menschenrechte, die Augen nicht zu verschließen vor der Not derer, die weiterhin Hilfe brauchen.

Die Evangelischen Kirchen haben die Erklärung gewürdigt und dazu aufgerufen, nicht wegzuschauen, wenn vielerorts der Schutz des Einzelnen vor staatlichen Übergriffen wie politischer Verfolgung oder Mord abnimmt, die Diskriminierung von Minderheiten aber wächst und demokratische Strukturen weiter ausgehöhlt werden. Angesichts global zunehmender nationalistischer Selbstüberhebung und neuerlichem Antisemitismus ist Wachsamkeit gefragt, wo sich verbale Grenzen allmählich verschieben, ganze Gruppen von Menschen verachtet werden und aus Internetforen unmenschlicher Hass entgegenschlägt.

Ohne Zweifel lebt christlicher Glaube nicht von Mitmenschlichkeit, sondern von Gottes Liebe. Aber Jesu Leben und sein Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe (Lk.10, 27; vgl. Paulus 1.Kor.13, 1-3) machen deutlich, dass Humanität und Akzeptanz, Herzensbildung und Mitgefühl dem Hören auf Gottes Wort entsprechen und dazu helfen, die Menschenwürde und -rechte zu wahren.

So trägt das Gedenkjahr 2018 nicht nur zur Erkenntnis eigener Mitverantwortung und Vergebungsbedürftigkeit bei; es lässt uns auch erneut darüber nachdenken, wie die von Jesus erlebte Nächstenliebe im Alltag positiv umgesetzt werden kann. Der 50. Jahrestag der Ermordung von Dr. Martin Luther King (+3.April 1968) hat gezeigt, dass sein Traum von der Gleichheit aller Völker und Rassen wenigstens ein Stückweit Realität



Kämpften für den Traum von der Gleichheit aller Menschen – egal welcher Hautfarbe:
Martin Luther King (o.) und Nelson Mandela.

wurde. Der 100. Geburtstag von Nelson Mandela (*18. Juli 1918) ist wiederum Anlass, sich dessen Beitrags zur Überwindung der Apartheid in Südafrika zu erinnern. Solche Beispiele machen Mut, eigene Ängste und Sorgen zu überwinden und im Vertrauen auf Gottes Liebe die Güte der Menschen zu stärken.

Angesichts vieler neuzeitlicher Herausforderungen schenkt ein Wort des mittelalterlichen Mystikers Meister Eckhart die notwendige Gelassenheit: „Die Menschen sollen nicht so viel nachdenken, was sie tun sollen; sie sollen vielmehr bedenken, was sie sind“- von Gott beschenkt mit unverlierbarer Würde!

Pfr. Andreas Schliebener

Am 22. September feiern wir in der Friedenskirche um 18 Uhr den Abendgottesdienst „**Mut zur Versöhnung**“ zur Erinnerung an den 100. Geburtstag von Nelson Mandela. Herzliche Einladung!

Bleiben oder gehen?

Die Evangelische Kirche von Westfalen will's wissen: Bis zum 30. Juli mitmachen bei Online-Umfrage unter www.kirchenstudie.de

Wie geht es Ihnen mit Ihrer Kirche? Was finden Sie gut? Was stört Sie? Haben Sie Wünsche, Kritik – oder auch Anregungen und Vorschläge?

Ihre Meinung – offen, ehrlich und unverblümt – interessiert uns, liebe Leserin, lieber Leser.

Zeiten und Menschen ändern sich. Auch die Kirche bleibt nicht, wie sie

war. Die Evangelische Kirche von Westfalen möchte sich weiterentwickeln. Sie möchte weiterhin – unter rasant sich ändernden Bedingungen – Menschen durch Wort und Tat erreichen. Mit der alten und immer wieder aktuellen Botschaft von Gottes Liebe.

Vielfältig sind die Gründe, warum Menschen in ihrer Kirche bleiben. Viele fühlen sich in ihrer Gemeinde zu Hause (auch wenn ihnen dort sicher nicht alles gefällt) und engagieren sich mit viel Energie, Fantasie und Zeit. Für viele gehört es einfach dazu – weil sie Kirche gut finden. Manche fühlen sich mit ihrem Glauben in der Kirche aufgehoben. Manche haben nach der Geburt ihres Kindes oder auch nach dem Tod eines geliebten Menschen Zuwendung erfahren, haben erlebt, dass Christen Freude und Leid teilen.

Manchen ist es wichtig, dass die Kirche Partei ergreift – für die Schwachen und Unterdrückten, für die bedrohte Umwelt. Andere erwarten, dass sich die Kirche für „Werte“ stark macht und womöglich das „christliche Abendland“ verteidigt.

Verschieden sind auch die Gründe, warum Menschen die Kirche verlassen. Es mag ein klarer Bruch, ein bestimmter Moment gewesen sein, der zu diesem Entschluss geführt hat. Vielleicht war es Enttäuschung über einen Pfarrer, Ärger über einen Konflikt, einen Missstand oder über

eine kirchliche Position. Manchen ist die Kirche zu politisch, anderen nicht politisch genug. Manchen ist sie zu altmodisch, anderen zu sehr an den „Zeitgeist“ angepasst.

Wir freuen uns, wenn Sie sich an der Internet-Umfrage beteiligen:

www.kirchenstudie.de

Sie brauchen etwa 20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Ihre Antworten bleiben vollständig anonym. Außerdem werden Ihre Antworten nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Nach der Auswertung der Daten werden diese wieder gelöscht.

Die Umfrage „Bleiben oder gehen?“ richtet sich an Personen, die Mitglied der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) sind oder früher Mitglied waren.

Bis zum 30. Juli kann der Fragebogen im Internet ausgefüllt werden.

Das „Institut empirica für Jugend, Kultur und Religion“ von der CVJM-Hochschule Kassel und das Religionspädagogische Institut der Universität Siegen werten anschließend die Umfrage aus.

Im Herbst 2018 werden die Ergebnisse veröffentlicht. Rückfragen per E-Mail an Dr. Tobias Faix vom Institut empirica: faix@cvjm-hochschule.de

Neues aus dem Kindergarten



„Eine Woche voller Wunder“: Kinderbibelwoche im Kindergarten

Nach den Osterferien hatten wir, wie jedes Jahr, wieder eine sehr interessante und erlebnisreiche Zeit, denn es war wieder Kinderbibelwoche bei uns im Kindergarten. Das Thema lautete: „Eine Woche voller Wunder!“. In dieser Woche haben unsere Gruppen drei Wundergeschichten auf vielfältigste Weise erarbeitet und diese dann den Eltern in der Abschlussandacht nähergebracht. Dieses taten die Kinder, indem die Wirbelwindkinder Fische gebacken haben („Die Speisung der 5000“), die Sonnenscheinkinder ein Lied eingeübt haben („Der Gelähmte“) und die Regenbogenkinder ein Anspiel vorbereitet haben („Die Sturmstillung“). Es war wie immer eine tolle Kinderbibelwoche!!!

Erfolgreiches Qualitäts-Audit

Parallel zur Bibelwoche war noch ein wichtiges Ereignis: Am 18. April wurde unsere Kindertageseinrichtung durch einen Auditor der Diakonie RWL gutachterlich extern auditiert. Der Auditor hat zum einen das Handbuch geprüft und zum anderen einen ganzen Tag in der Kindertageseinrichtung verbracht, um die Wirksamkeit der geforderten Kriterien und beschriebenen Prozesse in der täglichen Praxis festzustellen.

Dieses Handbuch wurde von Oktober 2015 bis November 2017 zusammen mit dem Team und dem Träger, insbesondere Herrn Dr. Grote, erstellt. Die Abläufe in der Kindertageseinrichtung wurden in den Führungsprozessen, Kernprozessen und Unterstützungsprozessen durchleuchtet und entsprechend des Leitfadens weiterentwickelt.

Mit Unterstützung der Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen in den Kirchenkreisen Iserlohn und Lüdenscheid-Plettenberg Frau Gabriele Wand hat die Einrichtung ein internes Qualitätshandbuch erstellt. Darin sind 36 Prozesse entsprechend der vorgegebenen Kriterien beschrieben, wie z.B. Leitbild, Zusammenarbeit zwischen Träger und Leitung, Personalentwicklung, Konzeption, Bildungsangebote, Zusammenarbeit mit Eltern und Öffentlichkeitsarbeit.

„Sie sind jetzt fachlich auf dem neuesten Stand, Sie kennen Ihre Qualität und Ihre Weiterentwicklungsthemen. Sie arbeiten inklusiv und leben eine facettenreiche Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde. Außerdem haben Sie sich darüber hinaus mit dem Prozess ‚alternsgerechtes Arbeiten und Gesundheitsförderung‘ von Erzieherinnen und Erziehern beschäftigt“, freute sich die Fachberaterin. Das Gütesiegel ist eine Anerkennung dafür, dass sich die Kindertageseinrichtungen den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und wichtige Erkenntnisse der Forschung praktisch umsetzen.

Das Qualitätsmanagement ist ein dauerhafter Prozess. Nach jährlichen internen Überprüfungen der Praxis findet alle fünf Jahre erneut ein externes Audit statt.

Zudem unterstützen die geforderten Qualitätskriterien das erkennbare und erfahrbare evangelische Profil der Kindertageseinrichtungen im Alltag und zu den Anlässen und Festen im Kirchenjahr, wie z.B. unsere Kinderbibelwoche.

Väterolympiade

Ach ja, und dann war am 5. Mai auch noch unsere Väterolympiade! Das war ein Spaß!!!

Um 10 Uhr trafen sich Erzieherinnen und Erzieher, Kinder und Väter auf dem Sportplatz in Schwalbenohl, um



Bei der Väterolympiade war manche Hürde sportlich zu nehmen.

dort ihre Sportlichkeit unter Beweis zu stellen. Beim Hürdenlauf, Schubkarren-Rennen, Puzzle-Staffellauf, Rollerfahren (zu zweit!), Stelzenlaufen, Reifenwerfen, Pfeilwerfen, Synchron-Springen und Huckepack-Lauf hatten alle sehr viel Spaß und zum Schluss gab es natürlich auch noch eine Siegerehrung aller teilnehmenden Kinder!!!

Sie merken: Es ist immer etwas los bei uns im Kindergarten!

Ihr Kindergarten-Team



Juli

So.	01.07.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Di.	03.07.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Mi.	04.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
So.	08.07.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Di.	10.07.	19.30 Uhr	Vorbereitungstreffen Ferienspaß-Aktion, Gemeindehaus
Mi.	11.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Do.	12.07.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im „lebensfroh“
Sa.	14.07.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	15.07.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche
		11.15 Uhr	Planungstreffen für Kindergottesdienst
Mo.- Fr.	16.- 20.7.	tägl. ab 10 Uhr	Ferienspaß-Aktion für Kinder
Mi.	18.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
So.	22.07.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss der Ferienspaßaktion in der Erlöserkirche
Mi.	25.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
Sa.	28.07.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	29.07.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, anschl. Kirchcafé
Di.	31.07.	14-17 Uhr	Attendorner Tafel im „lebensfroh“

August

Mi.	01.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
So.	05.08.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche
Di.	07.08.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus

Termine

Mi.	08.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
Do.	09.08.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im „lebensfroh“
Sa.	11.08.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	12.08.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche
Mi.	15.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
So.	19.08.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche
Mi.	22.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
Sa.	25.08.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	26.08.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, anschl. Kirchcafé
Di.	28.08.	14-17 Uhr	Attendorner Tafel im „lebensfroh“
Mi.	29.08.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Do.	30.08.	11-13 Uhr	Gutscheinausgabe für Schulbedarf (Wichernkranz-Aktion) im ev. Gemeindehaus, Westwall 55

September

So.	02.09.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche
		10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst in der Erlöserkirche für Groß und Klein
		12.00 Uhr	Ökum. SGV-Berggottesdienst an der SGV-Hütte Attendorf, mitgestaltet vom ev. Posaunenchor
Di.	04.09.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		16.00 Uhr	Unterrichtsbeginn für die neuen Katechumeninnen und Katechumenen
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Mi.	05.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
Sa.	08.09.	18.00 Uhr	Ehrenamtsgottesdienst im „lebensfroh“
So.	09.09.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Mi.	12.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Do.	13.09.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im „lebensfroh“
Fr.	14.09.	19.00 Uhr	Veranstaltung KulturA in der Erlöserkirche: Kabarettist Stephan Franke

So.	16.09.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
		15.00 Uhr	Führung Jüdischer Friedhof am Himmelsberg im Rahmen von „Shalom Attendorf“
Mi.	19.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
Fr.	21.09.	18.00 Uhr	Friedensweg der Religionen, Treffpunkt Alter Markt
Sa.	22.09.	18.00 Uhr	„Mut zur Versöhnung – zum 100. Geburtstag von Nelson Mandela“ - Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	23.09.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden, anschl. Gemeindeversammlung
		10.00 Uhr	Partnerschafts-Gottesdienst in der Erlöserkirche mit Begrüßung der neuen Katechumeninnen und Katechumenen, parallel Kindergottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert des Kulturrings Attendorf im Rahmen von „Shalom Attendorf“ in der Erlöserkirche: Kammerkonzert mit dem Trio „The Klezmer Tunes“
Di.	25.09.	14-17 Uhr	Attendorner Tafel im „lebensfroh“
		19.30 Uhr	Film-Soiree im Konfirmanden-Saal in der Erlöserkirche im Rahmen von „Shalom Attendorf“
Mi.	26.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
So.	30.09.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Kirchcafé

Oktober

Di.	02.10.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Fr.	05.10.	19.00 Uhr	Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in der Erlöserkirche
Sa.	06.10.	8-10 Uhr	Abgabe der Lebensmittelpenden für das Erntedankfest in der Erlöserkirche
		10.00 Uhr	Jungschar-Action-Day
		18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche
So.	07.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor

Erntedank



Zu zwei besonderen Gottesdiensten laden wir ein am **Sonntag, dem 2. September:**

Tauferinnerung und Berggottesdienst

Um **10 Uhr** feiern wir in der **Erlöserkirche** einen **Familien-gottesdienst zur Tauferinnerung**.

In diesem Jahr laden wir besonders diejenigen ein, die im Jahr **2013 getauft** worden sind und die so in diesem Jahr ihren 5. Tauftag feiern. Selbstverständlich sind aber auch alle anderen herzlich willkommen, sich so an ihre Taufe erinnern zu lassen, denn Taufe ist nicht nur ein einmaliges Geschehen, sondern mit dieser Zusage seiner Liebe will uns Gott unser Leben lang begleiten und stärken.

Um **12 Uhr** laden wir ein zum ökumenischen **Berggottesdienst an der SGV-Hütte:**

Mitgestaltet vom Posaunenchor unserer Gemeinde feiern wir in diesem Jahr den Gottesdienst unter freiem Himmel erstmals gemeinsam mit der katholischen Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gutscheinausgabe für kostenlosen Schulbedarf

Seit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen 1948 ist das **Recht auf Bildung ein Menschenrecht** (Art. 26), welches in der Kinderrechtskonvention verankert ist (Art. 28) und laut Genfer Flüchtlingskonvention auch für geflohene Kinder gilt (Art.22).

Die **Aktion „Lasst uns nicht hängen“** will freie Bildungsteilnahme fördern und Ausgrenzung verhindern: **Am Donnerstag, 30. August 2018,** werden von **11 bis 13 Uhr** im **Ev. Gemeindehaus Gutscheine für Schulbedarf und Schreibwaren an bedürftige Familien und Alleinerziehende mit schulpflichtigen Kindern ausgegeben.** Sie sind bis spätestens Ende der zweiten Schulwoche (8. September) bei zwei Attendorfer Schreibwarengeschäften einzulösen. Die Eltern werden gebeten, einen **gültigen Einkommens- bzw. Hartz IV/ALG-Nachweis** oder ihren **Tafelausweis** vorzulegen.

Finanziert werden die Gutscheine durch die mit Wagenbauern durchgeführte **Wichernkranz-Aktion** vor der Erlöserkirche. **Wir danken den engagierten Firmen und vielen privaten Spenderinnen und Spendern** für die großzügige Unterstützung!

IBAN: DE91 4625 1630 0000 0007 11
(Spendenzweck: „Diakoniemittel Kinderarmut“ oder „Lasst uns nicht hängen“)



Regelmäßige Angebote

montags:	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
	19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
mittwochs:	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr
	14.30 Uhr bis 21.30 Uhr
donnerstags:	15.30 Uhr bis 18.00 Uhr
	19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
	19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kinder- /Jugendbücherei im Gemeindehaus
Tel. 02722 /63 12 08
kijubuch.attendom@t-online.de

TeenTreff ab 13 Jahren in den Jugendräumen des Gemeindehauses
Kontakt: Sven Vorderbrück, Tel. 02722/26 25

Chor in der Erlöserkirche
Kontakt: Gerhard Strub, Tel. 02391/33 85

Krabbelgruppe in der Friedenskirche
Kontakt: Andrea Hormes, Tel. 02722/31 73

Jugendkirche in der Friedenskirche
Kontakt: Sven Vorderbrück, Tel. 02722/26 25

Kinder- /Jugendbücherei im Gemeindehaus

Posaenchor in der Erlöserkirche
Kontakt: Stephan Reising, Tel. 0160/ 97934641

Treffen Anonyme Alkoholiker im Gemeindehaus
Kontakt: Maria, Tel. 02722/63 79 774

DIE WICHTIGSTEN ADRESSEN, DIE SIE KENNEN SOLLTEN	↙ Pfarrer Dr. Christof Grote Gemeindebezirk Ost	Westwall 58 Tel.: 02722/92 97 73 christof.grote@kk-ekvw.de
	↙ Pfarrer Andreas Schliebener Gemeindebezirk West	Klosterplatz 5 Tel.: 02722/27 97
	↙ Gemeindebüro Frau Dietlind Weisheit	Westwall 55 (Seiteneingang) Tel.: 02722/25 79, Fax 95 93 29 info@evangelisch-in-attendorn.de www.evangelisch-in-attendorn.de Mo. 9 – 11 Uhr, Di., Fr. 10-12 Uhr Do. 15-18 Uhr
	↙ Vorsitzender des Presbyteriums Herr Wolfgang Dröpper	Am Riedesel 3 Tel.: 02722/3240
	↙ Küsterin Frau Andrea Großmann	Tel.: 0151/15908861
	↙ Martin-Luther-Kindergarten Leitung: Frau Jennifer Dubrau-Hendrichs	Magdeburger Straße 38 Tel.: 02722/5608 martin-luther-kita@online.de
	↙ Jugendreferent Herr Sven Vorderbrück	Mobil 0160/ 99619363 Tel.: 02722/ 26 25 jugend.kirche@cityweb.de
	↙ lebensfroh. Kirche im Laden Begegnungs- und Sozialzentrum der Ev. Kirchengemeinde, Danziger Straße 2	Guido Raiith, Tel.: 02722/540 86 91 Pfr. Dr. Christof Grote, 02722/92 97 73